

# **„Christmas Truce- Sächsische Geschichte erfahren, leben und weiter geben“**

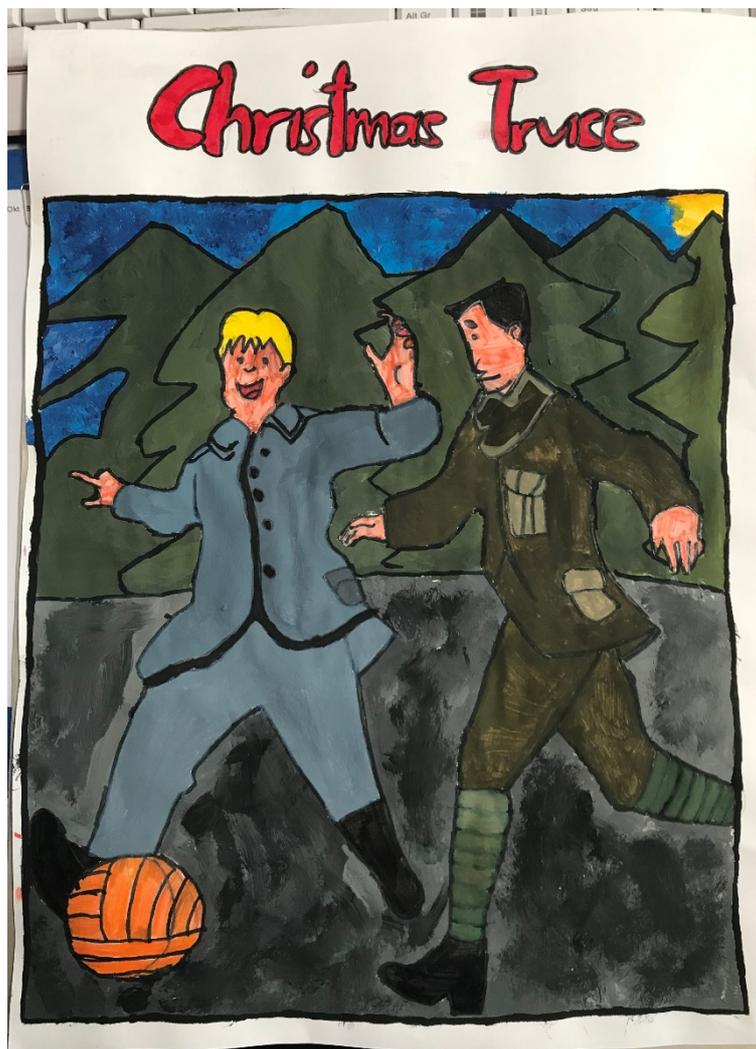
**oder**

## **„Vom französischen Soldatendenkmal auf dem St. Pauli-Friedhof in Dresden, dem Christmas Truce Gedenkspiel in Freilinghien zum „Ring der Erinnerung“ in Lorette“**

Die Schüler des Förderzentrums „A.S. Makarenko“ wurden zu den Gedenkfeierlichkeiten nach Freilinghen/ Frankreich durch den Bürgermeister der Stadt eingeladen.

Die Teilnehmer bereiteten sich inhaltlich und aktiv in verschiedenen Projekten und im fächerübergreifenden Unterricht (Landeskunde, erste französische Sprachkenntnisse, Geschichte) auf diese Reise vor. Reiseziele wurden gemeinsam festgelegt und besprochen. Es wurde fleißig trainiert, auch „Nichtfußballfans“ machten mit, wollten sie doch auch mit auf Reisen gehen. Das hat bei einigen Schülern viel Selbstüberwindung gekostet.

Erste Kontakte mit den Schülern des Jean Rostand College entstanden auf medialen Weg (Whats up). Auch beteiligt sich das Förderzentrum am gemeinsamen Zeichenwettbewerb zum Thema „Frieden, Völkerverständigung und Freundschaft“.





Am 8.11.18 war es endlich soweit. Nach einem Zwischenstopp in Dortmund im BVB-Stadion nahmen unsere Schüler ihre Jugendherberge in Ypern/Belgien in Besitz. Unsere Schülergruppe von Mitgliedern des „Arbeitskreises sächsische Militärgeschichte Dresden e.V.“ begleitet.

Am folgenden Tag besuchten unsere Schüler zuerst das Niemandsland von „De Palingbeek“. Die Land Art Installation „ComingWorldRememberMe“ mit seinen 600 000 Tonskulpturen zeigte auf beeindruckende Weise ein Gemeinschaftswerk, welches von vielen Menschen verschiedener Nationen angefertigt wurde. Durch die Gespräche und Erklärungen mit unseren belgischen Begleiter Herr Jan Pauwels wurde den Schülern langsam bewusst, was der 1. Weltkrieg bedeutete, bewirkte und wie gegenwärtig er heute noch für die Menschen in Flandern und Umgebung ist.

Für unsere Schüler die erste reele Auseinandersetzung mit dem Krieg. Anschließend Besuche und Kranzniederlegungen auf den deutschen Studentenfriedhof in Langemark, den englischen Friedhof Tyne Cote und am Menintor in Ypern setzten den Denkprozess fort.

Bevor das historische Fußballspiel, „Christmas Truce“ mit Schülern des Jean Rostand College und den Schülern des FZ Makarenko Dresden am 9.11.18 stattfand, nahmen unsere Schüler gemeinsam mit den französischen Schülern und Angehörigen am Tag zuvor an einem Gedächtnisrundgang teil. Dabei wurde ihnen der Ort des historischen Fußballspiels gezeigt. Gemeinsam pflanzten die Schüler aus beiden Städten einen Baum für Frieden, Freundschaft und gegen das Vergessen.





Zu Beginn des historischen Fußballspiels stellten unsere Schüler fest, dass sie gegen eine gemischte und jüngere Mannschaft antreten würden.



In der 1. Halbzeit führten sie mit 7:2. In der Pause baten sie um die Bildung von gemischten Mannschaften, der Fairness wegen. Während des Spiels zeigten sich die Schüler ehrgeizig, fair und als Team. Jeder wurde angefeuert, mit einbezogen. Trotz Sprachbarrieren versuchten sie sich miteinander zu verständigen.

Freundschaften entstanden. Bei einem späteren Besuch der Schule in Armentieres freuten sich alle, sich wieder zu sehen.

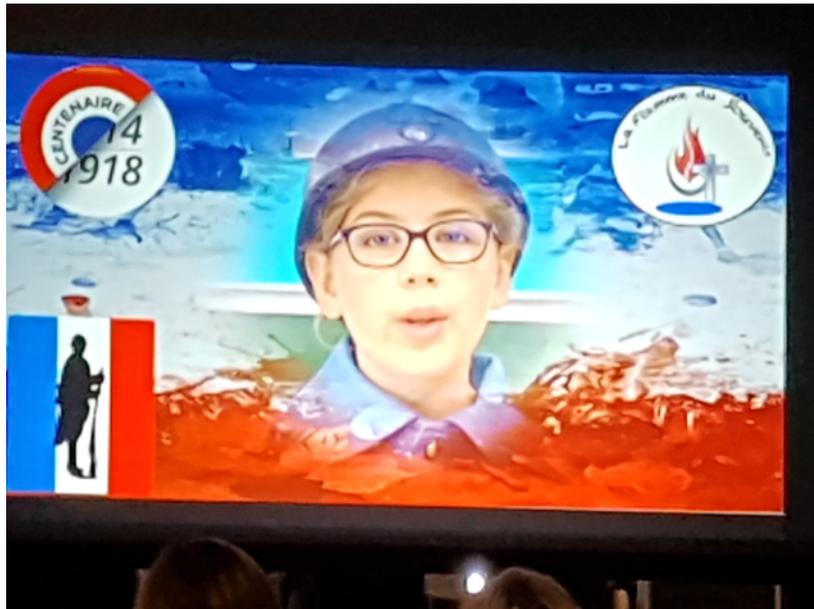
Der Besuch des steinernen Denkmals „Der Ball hat die Gewehrkugeln ersetzt“ in Ploegsteert beeindruckte und erfreute unsere Schüler besonders. Hier konnten wir noch einmal unsere Schüler direkt auf die geschichtliche Bedeutung des „Weihnachtsfriedens“ und ihren Beitrag dazu hinweisen.

UEFA-Präsident Platini sagte zur Einweihung des Denkmals am 11.11.2014: „Es soll den Soldaten Ehre erwiesen werden, die vor einem Jahrhundert mit ihrer Verbrüderung durch den Fußball ihre Menschlichkeit zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Entstehen der europäischen Einheit geleistet haben. Die Erinnerung an sie kann der Jugend von heute als Beispiel dienen.“

Das ist uns mit unserem Spiel gelungen.



Am Vorabend der Unterzeichnung des Waffenstillstandes und Ende des 1. WK nahmen wir an einer Abendveranstaltung in Werwiq teil, wo die „Ewige Flamme der Erinnerung“ an die Gemeinden übergeben wurde. Schüler aus der Umgebung hatten mit einem Film, der auf einer großen Leinwand übertragen wurde, die Geschichte des unbekanntenen Soldaten und der Flamme der Erinnerung dargestellt.



Die „Ewige Flamme der Erinnerung“ der Stadt Frelinghien wurde uns in einer Festveranstaltung überreicht. Wir wollen diese an den Oberbürgermeister der Stadt Dresden weitergeben.



Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch der Gedenkstätte von Notre Dame de Lorette. Bei dem Elternabend in Vorbereitung unserer Reise, war auch der Großvater eines Schülers mit anwesend. Dieser erklärte nach der Veranstaltung erklärte er, dass sein Großonkel bei der Schlacht an der Somme gefallen war. Kontakte zum Arbeitskreis wurden hergestellt. Gemeinsam mit dem Enkel wurde geforscht und das Stadtarchiv aufgesucht. In der Schule berichtete Eric dann voller Stolz über neue, gefundene Informationen von seinem Urgroßonkel.

Gemeinsam beschlossen wir ihn beim "Ring der Erinnerungen" in Notre Dame de Lorette zu gedenken. Hier folgten wir nach der Übergabe unserer Rechercheergebnisse 2017 ihrer Einladung und wurden sehr herzlich von den dortigen Ehrenwächtern empfangen. Eine beeindruckende Gedenkstätte! Auf einer der vielen Säulen des Mahnmals haben wir 13-mal den Namen Johannes Müller gefunden. War sein Urgroßonkel mit dabei? Nach einer gemeinsamen Kranzniederlegung am Ehrendenkmal, gedachten wir Erics Urgroßonkel. Eric erzählte über ihn. Anschließend verneigten sich die Schüler vor seinem Bild. Beeindruckend war, dass dies auch unsere Ehrenwächter und unsere französischen Begleiter des UNC taten.



Am Tag unserer Heimreise besuchten wir noch den Ehrenfriedhof in Vladsko und legten einen Kranz auch im Namen des Volksbundes der deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V. nieder. Wir gedachten, der gefallenen Soldaten. Die Skulpturengruppe „Trauernde Eltern“ von Käthe Kollwitz und das Schicksal ihres Sohnes Peter bewegte unsere Schüler besonders. Zur Informationsbeschaffung verwendeten wir auch das digitale App des Volksbundes.

Während ihres Aufenthaltes haben die Schüler verschiedene Kriegsgräberstätten als dauerhafte Mahnmale für den Frieden und Lernorte der Geschichte kennengelernt. Gerade

eine Versöhnung zwischen den Völkern, besonders zwischen Frankreich und Deutschland ist wichtig und wurde mit unserem Projekt erlebbar gemacht.

Das öffentliche Auftreten unserer Schüler an diesen Tagen war vorbildlich. Sie achteten darauf, dass sie ordentlich aussahen, waren pünktlich, blieben als Gruppe zusammen, passten aufeinander auf und hielten sich an Vereinbarungen!

Der Kontakt und die Kontaktmöglichkeiten der Schüler beider Schulen, war und ist für unsere Schüler eine wichtige Erfahrung gewesen. Wir hoffen, dass er fortbesteht.

Jetzt bereiten unsere Schüler Berichte und einen Film vor, welche wir im Januar 2018 vor Mitschülern, interessierten Eltern, Unterstützern und Mitgliedern des Arbeitskreises für sächs. Militärgeschichte zeigen wollen.

Ein Beitrag auf der Schulwebseite ist ebenfalls angedacht.